

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1180

Mittwoch, 11. November 2015

## WIR SIND DER EU AUF DER SPUR!



Marco (14) und Julian (13)

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4A der Unesco Mittelschule Bürs und wir sind gerade auf Wienwoche und jetzt in der Demokratiewerkstatt neben dem Parlament. Wir haben uns heute mit dem großen Thema „EU“ auseinandergesetzt und aus den Informationen eine Zeitung geschrieben. Wir haben für euch die Themen „Dinge im Alltag“, „Warum gibt es die EU“, „Wer macht was in der EU“, und „Österreich tritt der EU bei“ beschrieben. Wir freuen uns, dass ihr diese Zeitung aufgemacht habt und hoffen, dass ihr viele spannende Neuigkeiten darin findet.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WARUM GIBT ES DIE EU?

Ahmed (15), Annabelle (13), Carmen (13) und Sandro (13)

Der Vorläufer der EU wurde nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 gegründet. In dieser Zeit des Krieges starben Millionen von Menschen. 1951 hatte ein Mann namens Jean Monnet die Idee, eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl zu gründen. Da Jean Monnet kein Politiker war, erzählte er es seinem Freund Robert Schuman. Dieser hielt darüber eine berühmte Rede vor vielen Leuten. Dieser Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl traten sechs Länder bei. Sie wollten gemeinsam Rohstoffe kontrollieren aus denen sie Waffen herstellen konnten. Und im Laufe der Zeit traten immer



Jean Monnet



Robert Schuman



mehr Länder bei: das Vereinigte Königreich und Irland 1973, Griechenland 1981, Portugal und Spanien wurden dann 1986 auch Mitglieder. 1992 wurde endgültig die Europäische Union gebildet. Österreich, Finnland und Schweden folgten 1995 als neue Mitglieder der EU. 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt und am 1. Jänner 2002 gab es den Euro als „echtes“ Geld. Am 1. Mai 2004 traten dann weitere zehn Staaten der EU bei. Es waren Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei,

Polen, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern. Man nennt den Beitritt dieser Staaten auch Osterweiterung. 2007 traten Rumänien und Bulgarien bei. 2013 machte Kroatien als bislang letzter Staat den Abschluss und trat auch der EU bei.

Es könnte sein, dass in den folgenden Jahren noch mehr Länder der EU beitreten. Es könnte aber auch sein, dass sich die EU einfach auch noch auf anderer Ebene verändert. Wir können es jetzt noch nicht wissen.



# EINE SHOPPINGTOUR

Patricia (14), Nina (13), Antonia (13), Miran (14) und Fabio (13)

**Unsere Gruppe hat sich heute mit dem Thema „Wo kommt die EU in unserem Alltag vor?“ beschäftigt und hat sich eine Geschichte dazu ausgedacht.**

An einem schönen Sommertag fuhr Familie Burtscher mit dem Auto einkaufen. Dem Vater fiel auf, dass sie unbedingt noch tanken fahren mussten. An der Tankstelle fragt der siebenjährige Leon: „Papa, warum steht auf der Zapfsäule bleifrei?“. Dieser erklärt ihm, dass im Benzin kein Blei mehr enthalten sein darf und dass die EU den Schwefelgehalt im Kraftstoff beschränkt. Außerdem müssen alle Autos mit einem Katalysator ausgestattet sein. Leon ist sehr interessiert und fragt weiter und möchte gerne wissen, warum das so ist. Während der Vater gerade tankt, erklärt ihm seine Mutter, dass es sinnvoll ist, wenn Umweltmaßnahmen auf EU-Ebene geregelt sind, weil die Schadstoffe nicht an der Grenze stehen bleiben. Es wird in letzter Zeit auch viel mehr Feinstaub in der Luft nachgewiesen und die vielen Abgase können zu Gesundheitsproblemen führen. Leon findet das noch sehr kompliziert und klagt über Halsschmerzen. Die Eltern beschließen mit ihm in die Apotheke zu fahren. In der Apotheke angekommen, bekommt er seine Halsschmerztabletten. Er öffnet sofort die Verpackung. Dabei fällt ihm auf, dass ein Zettel dabei ist. Sofort will er wissen, wofür dieser Zettel gebraucht wird. Die Apothekerin erklärt ihm, dass auf diesem Zettel die Nebenwirkungen,



die Verwendung und das Verfallsdatum genau beschrieben sind. Kinder und Erwachsene können oft nicht die gleichen Medikamente verwenden, und die EU will in Zukunft mehr Medizin für Kinder herstellen. Als nächstes will Leon in den neuen

Fairtrade-Laden, doch er kennt die Bedeutung des Wortes „Fairtrade“ noch nicht. Als sie den Laden betreten, fragt er, was es bedeutet? Die Verkäuferin erklärt ihm, dass es soviel wie „fairer Handel“ bedeutet. Die Europäische Union versucht mit diesem Handel, ärmere Länder zu fördern und achtet auf faire Löhne. Es erleichtert auch anderen Ländern den Zugang zum Europäischen Markt. Weil sie noch mehr Lebensmittel brauchen, fahren sie weiter in einen Supermarkt. Da das Wetter so schön ist, beschließt die Familie, am Abend zu grillen.



Deswegen gehen sie zur Fleischtheke. Leon entdeckt auf den Verpackungen Etiketten. Bevor er zum Nachfragen kommt, erklären ihm die Eltern, warum das so ist. In der EU ist Fleisch mit Wachstumshormonen verboten. Weil die EU meist sehr rasch mit neuen

umfassenden Gesetzen reagieren kann, kann die Europäische Kommission den Verkauf von gesundheitsschädlichem Fleisch EU-weit schnell stoppen oder Viehtransporte verbieten. Zusätzlich kommen noch strenge Gesetze für die Etikettierung, man muss die Herkunft des Fleisches gut nachverfolgen können. Nachdem alles eingekauft war, fahren sie nach Hause und Leon fiel auf, dass die EU fast überall in seinem Alltag vorkommt. Dann hatten sie noch einen schönen Grillabend.

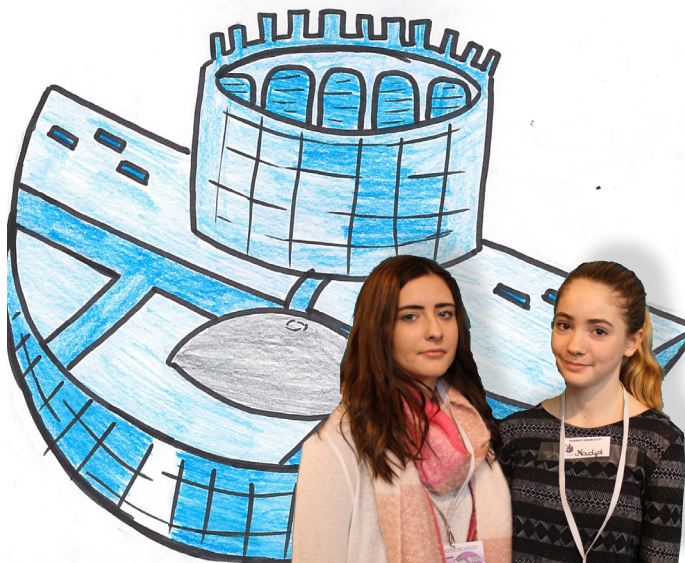


# WER MACHT WAS IN DER EU?

Dilan (14), Nadja (14), Antonela (14), Julian (13) und Marco (14)

## EU-KOMMISSION

Hallo, ich arbeite in der EU-Kommission in Brüssel. Wir haben 28 Mitglieder, eines aus jedem EU-Staat. Wir sollen uns alle zusammen bemühen, das zu tun, was für die ganze EU gut ist. Die Mitglieder, also auch mich, nennt man KommissarInnen. Wir müssen auch beachten, dass die Gesetze und Regeln, die für die ganze EU gelten, eingehalten werden. Die Kommission kann nicht alleine entscheiden, was in der EU alles passieren soll. Wir machen dafür nur Vorschläge. Die Entscheidungen treffen der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament gemeinsam.

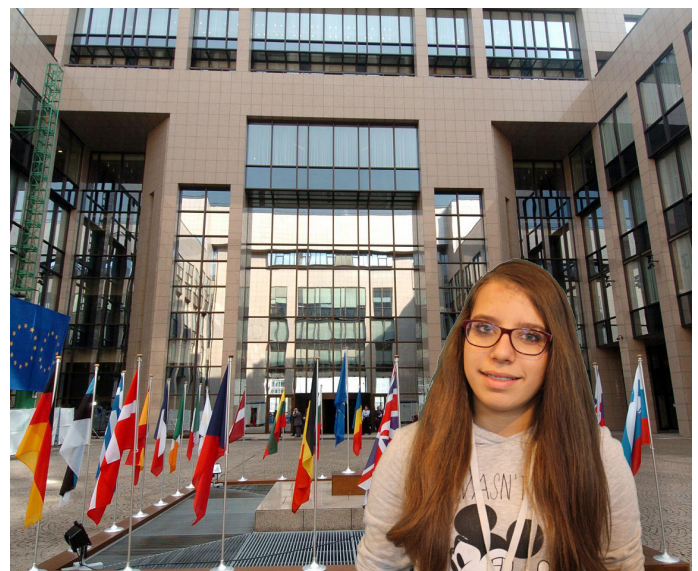


## DAS EU-PARLAMENT

Hallo, wir sind zwei Abgeordnete des EU-Parlaments und erzählen euch heute etwas darüber. Das EU-Parlament versammelt sich einmal im Monat in Straßburg und dreimal in Brüssel. Im EU-Parlament diskutieren Abgeordnete aus allen 28 EU-Ländern über die Vorschläge der Kommission. Das EU-Parlament hat 751 Mitglieder. Diese werden von EU-BürgerInnen gewählt. Die Wahlen finden alle 5 Jahre statt. Die letzte Wahl fand im letzten Jahr statt und die nächste wird 2019 sein. Wenn das EU-Parlament mit einem Gesetzesvorschlag der Kommission nicht einverstanden ist, kann es die Kommission bitten, es zu ändern, bis es den Abgeordneten passt.

## RAT DER EU

Die wichtigsten Entscheidungen treffen wir, der Rat der EU. Er wird Rat oder Ministerrat genannt. Warum Ministerrat? Weil sich MinisterInnen aus allen Mitgliedstaaten treffen. Jeweils ein/e Minister/in aus jedem Land, mit einem bestimmten Aufgabenbereich, ist dabei. Jeder EU-Staat hat im Rat eine bestimmte Zahl an Stimmen. Kleine Länder haben im Verhältnis zu großen Ländern mehr Stimmen, damit sie mehr Chancen haben. Jedes halbe Jahr wird der Vorsitz gewechselt. Man nennt das Ratspräsidentschaft.



**Fortsetzung nächste Seite.**

### EUROPÄISCHER GERICHTSHOF

Ich bin ein Richter im Europäischen Gerichtshof. Meine Aufgabe ist es, Gesetze festzulegen. Der Europäische Gerichtshof liegt in Luxemburg. Ich habe noch 27 andere RichterInnen als KollegInnen, insgesamt sind wir 28 RichterInnen. Jedes Gericht in der EU kann vom Europäischen Gerichtshof verlangen, festzustellen, ob das Europarecht richtig umgesetzt wurde. Das ist sehr wichtig, weil wir damit versichern, dass alle in der EU die gleichen Rechte haben. Die Menschenrechte werden auch vom Europäischen Gerichtshof geschützt. Seit es die EU gibt, ist der Europäische Gerichtshof von höchster Wichtigkeit, weil es auch um Gesetze geht, bei denen europäische PolitikerInnen auch unterschiedlicher Meinung waren - und die Einhaltung dieser Gesetze wird von uns kontrolliert.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**

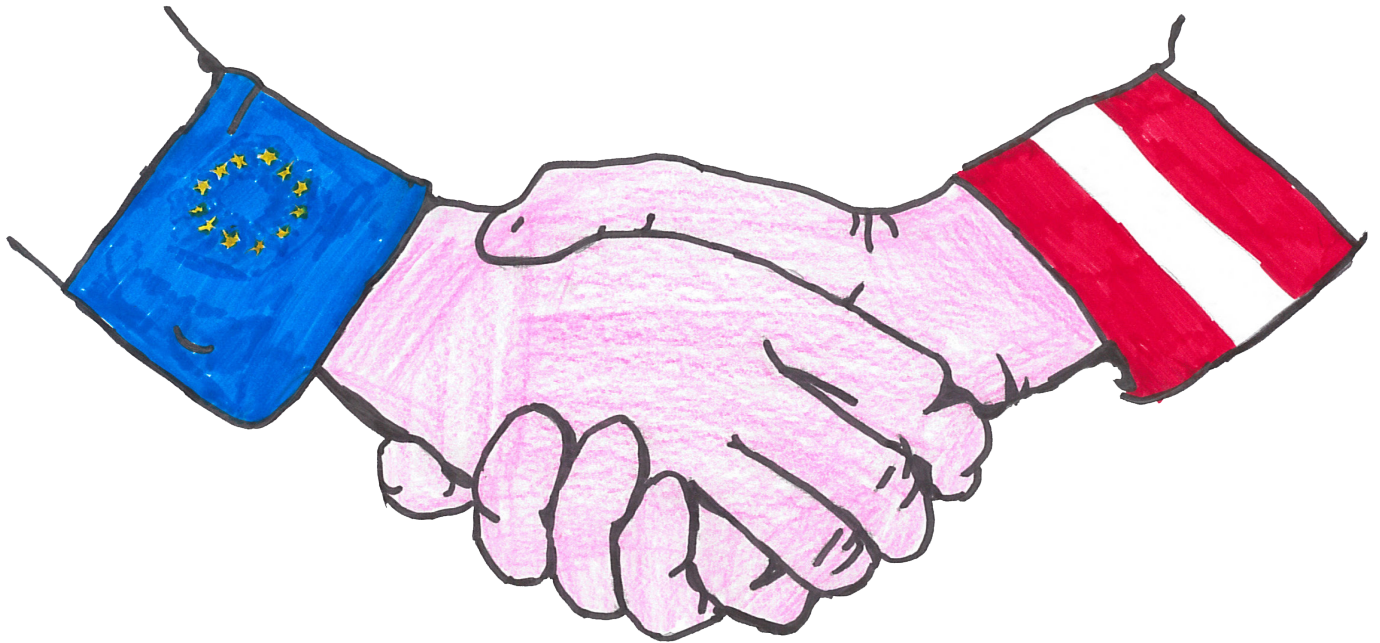


REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, NMS Bürs  
Schulstraße 4  
6706 Bürs

# ÖSTERREICH IN DER EU

Franka (13), Jaqueline (13), Selina (13), Enes (13) und Benedikt (13)



**In diesem Artikel erfahrt ihr mehr darüber, wie Österreich zur EU gekommen ist.**

Österreich ist 1995, also vor 20 Jahren, der EU beigetreten. Um der EU beitreten zu können, müssen die Länder verschiedene Kriterien erfüllen. Einige sind zum Beispiel, dass Menschenrechte geachtet werden müssen, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gelten und dass die Marktwirtschaft funktioniert. EU-Bürger und -Bürgerinnen dürfen auf unterschiedliche Weise in der EU mitbestimmen. Zum Beispiel wählen wir das Europäische Parlament. Österreich wird dort von 18 Abgeordneten vertreten.

Aber auch unsere nationalen VertreterInnen dürfen mitbestimmen. Im Rat der Europäischen Union zum Beispiel, treffen sich regelmäßig die Minister und Ministerinnen der Mitgliedsländer, um EU-Rechtsvorschriften zu verabschieden und politische Maßnahmen zu ergreifen.

Wir haben auch ein fiktives Interview mit einer älteren Dame geführt.

**Liebe Frau Meyer, können Sie uns bitte etwas über den Beitritt Österreichs zur EU erzählen?**

Ja, sehr gerne!

**Wie lange dauerte es, bis Österreich zur EU kam?**

Die Verhandlungen dauerten sehr lange und im

Jänner 1995 war es dann endlich so weit.

**Durfte das Volk über den Beitritt mitbestimmen?**

Ja, 1994 gab es eine Volksabstimmung darüber.

**Aha, was ist denn eine Volksabstimmung?**

Das Volk entscheidet über ein Thema! 2/3 der ÖsterreicherInnen waren damals für den EU-Beitritt.

**Gab es Veränderungen durch den EU-Beitritt?**

Ja! Z.B. haben wir nun den Euro und nicht mehr Schilling. Auch das Reisen innerhalb der EU wurde erleichtert.

**Vielen Dank für das Interview.**

Keine Ursache, jederzeit gerne!

Wir finden es gut, dass Österreich in der EU ist, weil das Reisen unbeschwerter ist, und man nicht überall Geld wechseln muss.

